

Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 29. 7. 1893

HERRN DOCTOR
RICHARD BEER-HOFMANN
ISCHL
SCHULGASSE 8

5 | Lieber Richard! – Der Abfchreiber bringt die Novelle Montag; – Dinftag haben
Sie fie. – Neulich ftand im Magazin (Kraus fchickt es mir) dſs noch dieſen Som̄er
im Leff.th. das Märchen drankom̄t. – Die »lustige« Novelle beendet. – Aerzt-
lich beſchäftigt, eine Cousine, 14j. Mädē, ſchwerer Typhus. – Habe noch keine
Einberufung. – Notiz im B. B. geſeſen; ſehr gut – aber natürlich »naturaliftiſcher
10 | Dichter«. – Geſtern war ich angeblich im SZEPS verſchimpfirt (las es nicht) –
nachdem ich vor 3 Tagen gelobt war. Gute Redaction! – Was macht der Götter-
liebſing? – Iſt Löbl noch in Iſchl? Wohin ſchreibt man ihm? Las übrigen die
Num̄er noch gar nicht. – Schreibt Loris? – Grüßen Sie alles! Ich würde mehr
ſchreiben, weñ ich nicht auf dieſem blöden Karterl angefangen hätte.

YCGL, MSS 31.

Briefkarte mit Trauerrand, Umschlag mit Trauerrand

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Wien 1/1, 29. 7. 93, 2–3 N«. 2) Stempel: »Ischl,
30 7 93, 7–F«.

Ordnung: mit Rotstift von unbekannter Hand oberhalb des Textes mit
einem »X« verſehen

Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg.
Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: *Europaverlag* 1992, S. 49.

10 | *verschimpfirt*] In dem Bericht ohne Autornennung heißt es: »Das Thea-
terleben iſt ein ſehr bewegtes, Tag für Tag Vorſtellung, berühmte und
unberühmte Gäſte, ja ſogar Novitäten, ſogenannte Sommer-Einakter, die
freilich oft nur aus Courtoisie aufgeführt werden. Ein realiſtiſches Stück-
chen »Das Abſchieds-Souper«, aus der Feder eines jungen Wiener Realisten
hat wenig Erfolg gehabt, um nicht zu ſagen, gar keinen«. (*Die Saison in Ischl*.
In: *Wiener Tagblatt*, Jg. 43, Nr. 206, 28. 7. 1893, S. 4.)

11 | *gelobt*] nicht nachweisbar

13–14 | *Ich ... auf*] quer am rechten Rand weiter

14 | *diefem ... hätte.*] am linken Rand der Vorderſeite

QUELLE: Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 29. 7. 1893. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Ausgabe. *Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage*, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00246.html> (Stand 12. August 2022)